

Zukunft der Elektrobranche in Österreich: Verhandlungen starten unter Druck!

Die KV-Verhandlungen der Elektro- und Elektronikbranche beginnen unter schwierigen Bedingungen; erste Forderungen wurden überreicht.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - In einer angespannten wirtschaftlichen Situation haben am 21. März 2025 die Kollektivvertragsverhandlungen (KV) der Elektro- und Elektronikbranche begonnen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer präsentierten sich gegenseitig ihre Forderungen, ohne dabei konkrete Zahlen zu nennen. Den Verhandlungsführern des FEEI, dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie, ist die kritische Lage der Branche bewusst, was durch aktuelle Daten untermauert wird. Die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, um die Arbeitsplätze zu erhalten, genießt höchste Priorität, wie **ots.at** berichtet.

Aktuell beträgt die rollierende Inflation in Österreich 2,76 Prozent. Diese Zahlen bekommen besonderen Stellenwert, da der FEEI die Interessen von rund 300 Unternehmen mit etwa 74.000 Beschäftigten vertritt, deren Produktionswert im Jahr 2023 bei beeindruckenden 24,61 Milliarden Euro liegt, wie von **feei.at** hervorgehoben wird. Die nächste Verhandlungsrunde findet am 9. April statt, und die Branche steht unter Druck, eine Lösung zu finden, die sowohl den wirtschaftlichen Erfordernissen als auch den Bedürfnissen der Beschäftigten gerecht wird.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.feei.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at